

Antrag 230/I/2019**KDV Charlottenburg-Wilmersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Sicherer Schulweg – ohne Elterntaxi!**

1 Die Abgeordneten der SPD auf Bezirks-, Landesebene und
2 die Mitglieder im Senat und den Bezirksämtern werden
3 aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass Schüler*innen
4 an Berliner Schulen ihre Schule verkehrssicher zu Fuß er-
5 reichen können. Im unmittelbaren Schulumfeld sind Fuß-
6 gängerüberwege an Straßen besonders zu sichern und
7 das ordnungswidrige Halten von sogenannten „Elterntaxi-
8 xis“ in der zweiten Reihe oder auf Geh- und Radwegen im
9 unmittelbaren Schulumfeld zu verhindern.

10
11 Stattdessen sollten in angemessener Entfernung vom
12 Schuleingang (200m) temporäre Haltezonen sogenannte
13 „Kiss and Ride – Zonen“ eingerichtet werden. Dort können
14 Eltern, die auf den Autotransport nicht verzichten können
15 oder wollen, ihre Schulkinder aussteigen lassen und ver-
16 abschieden, bevor diese die letzten Meter zur Schule zu
17 Fuß bewältigen.

18
19 Im begründeten Einzelfall sollte darüber hinaus geprüft
20 werden, ob untergeordnete Straßen vor Schuleingängen
21 sogar temporär (z.B. von 7 Uhr 30 – 8 Uhr 15 und von 12 Uhr
22 – 13 Uhr) für den privaten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt
23 werden können.

24
25 **Begründung**
26 Vor vielen Berliner Schulen gehört der tägliche Stau
27 von anliefernden und abholenden Elternfahrzeugen so-
28 genannten „Elterntaxis“, die oft minutenlang ordnungs-
29 widrig vor den Schulen halten oder sogar abgestellt wer-
30 den, zum Alltag. Beim Ein- und Aussteigen der Kinder und
31 durch die damit sehr unübersichtliche Verkehrssituation
32 werden dabei häufig nicht nur diese selbst, sondern auch
33 andere Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule
34 kommen behindert oder sogar gefährdet.

35
36 „Kiss and Ride – Zonen“, für die es in einzelnen ande-
37 ren europäischen Ländern sogar ein eigenes Verkehrszei-
38 chen gibt, haben sich dagegen bereits bewährt und kön-
39 nen zur Entspannung des Fahrzeugverkehrs zu Schulbe-
40 ginn und Schulende erheblich beitragen. Natürlich funk-
41 tionieren solche Angebote nur, wenn sie durch Polizei und
42 Ordnungsämter konsequent von Falschparker*innen frei-
43 gehalten werden.

44

Empfehlung der Antragskommission**Nichtbefassung (Kein Konsens)**